

MEDIENQUIZ - Vom Sehen, Hören und Sprechen

Haben Sie Lust zu einem kleinen Quiz zur Mediengeschichte ?

Unvorstellbar - kennen Sie noch die Zeit ohne die Flimmerkiste in der guten Stube? In der Bundesrepublik Deutschland startet ein tägliches Fernsehprogramm am 2. Weihnachtsfeiertag 1952. Im Jahr darauf gab es 28 000 Fernseher und knapp 11 Millionen Radiogeräte in den Haushalten.

1) Frage: Ab wann wurde die Zahl von 2 Millionen Fernsehgeräten in der BRD überschritten?

- 1958
- 1960
- 1962



Blick ins Fernsehprogramm: dreimal in der Woche um 20 Uhr „Tagesschau“. Auch heute gibt es sie noch: Die Tagesschau ist die älteste noch bestehende Sendung im deutschen Fernsehen. Jeden Abend um 20 Uhr sehen bis zu 10 Millionen Menschen die Nachrichten.

2) Frage: Aus welcher Stadt wird täglich mehrfach die Tagesschau gesendet ?

- Köln
- Berlin
- Hamburg

3) Frage: Moderiert wurde der „Internationale Frühschoppen“ von..

- Walter Höfer
- Willi Höfer
- Werner Höfer

4) Frage: Wann wurden im Deutschen Fernsehen die ersten Werbeblöcke gesendet ?

- 1956 1958 1961

5) Frage: Was wurde von Willi Brandt am 25. August 1967 auf der Funkausstellung in Berlin gestartet?

- Beginn des Farbfernsehens
 - 1. Sendung „Wetten,... das?“
 - ARD-Fernsehstudio in Berlin
-

6) Frage: Ab wann nahm das ZDF als zusätzlicher öffentlich-rechtlicher Sender das Programm auf ?

- 1957
 - 1960
 - 1963
-

7) Frage: Welcher Professor brachte in den 50er und 60er Jahren manchmal in Begleitung eines kleinen Affen- die Tierwelt ins Wohnzimmer? Bitte tragen Sie den Vor- und Zunamen ein.

Lösung: _____



Das Telefon- Erinnern Sie sich daran, wann Sie das erste Telefongespräch geführt haben? Längst nicht in jedem Haushalt gab es einen Apparat und er wurde oft auch von mehreren Familien genutzt.

8) Frage: Wie heißt das Material aus dem die Apparate hergestellt wurden?

- Hartplastik
 - Bakelit
 - Aluminium
-

Bei der Arbeit der Computer, in der Jackentasche das Handy. Durch die mobilen Geräte und das Internet hat sich das persönliche Kontaktverhalten maßgeblich verändert. Selbst Ostergrüße oder Geburtstagsglückwünsche werden über Kurznachrichten SMS oder Whats-App etc. versendet.



9) Das Versenden der Nachrichten bezeichnet man als

- surfen
- simsens
- switschen

Das Smartphone ist ein Handy. Aber es kann mehr als ein Handy. Ein Smartphone ist ein Computer im Miniformat! Es hat einen ermöglicht Internetzugang, kann u.a. Fotos und Videos machen, als Navigator benutzt werden, Musik abspielen und mit jeder Menge Apps, das sind Anwendungen wie Kalender, Fahrplan etc. bestückt werden.

10) **Frage: Was bedeutet Smartphone übersetzt?**

- Schnurloses Telefon
- Schlaues Telefon
- Schnelles Telefon

78% der Bundesbürger*innen aller Altersgruppen nutzen ein Smartphone, das sind 54 Millionen Menschen. Internet, Smartphone und digitale Geräte verändern insbesondere auch die Alltagswelt von Kindern u. Jugendlichen, daher sorgen Handy und Co. für Diskussionen zwischen Eltern und Kindern. Auch bei den 14 - 29 Jährigen (95%) bzw. 30 - 49 Jährigen (93%) spiegelt sich der Wandel, 9 von 10 Bürger*innen nutzen das Handy. In der Gruppe der 50-64 jährigen sind es 88Prozent.

11) **Frage: Wie viele Bundesbürger*innen in der Gruppe der 65-Jährigen und Älteren nutzen ein Smartphone?**

- 10 % jede/r 10.Bundesbürger*in
- 27% jede/r 4. Bundesbürger*in
- 50 % jede/r 2.Bundesbürger*in

„Einst ging er an Ufers Rand, mitin der Hand. “

12) **Frage: Wie heißt die folgende Figur ?**



**Generation
Smartphone
lebt einfach
gefährlicher!!**

Postcard: modern times GmbH, ©www.drevecard.com

Lösung: _____

Lichtblick e.V. Verein für ältere, psychisch und demenziell erkrankte Menschen – 48151 Münster – Josefstraße 4

Ulrike Kruse – 2.Vorsitzende
info@lichtblick-verein.de
T.0176-31472919



Herzlichen Dank für die Beteiligung, bitte senden Sie die Bögen an den Verein Lichtblick zurück.

Dazu haben wir Ihnen einen frankierten Umschlag beigelegt. Die Lösungen können wir Ihnen gerne postalisch oder auch per Email zusenden. Unter den eingegangenen Lösungen werden Preise verlost.

Mit freundlichem Gruß

Münster, den 12.04.2021

Ulrike Kruse

Ihre Anmerkungen:

.....

Name:

.....